

Presseinformation

Wiesbaden, 22. Dezember 2022

Impfallianz berät Übergang der Corona-Impfungen in Regelstruktur Minister Klose dankt kommunaler Familie für Beitrag zur Impfkampagne

Die Impfallianz aus Ärzte- und Apothekerschaft, der kommunalen Familie und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration ist am Donnerstag zu einem weiteren Austausch zusammengekommen. Die Partner*innen besprachen dabei die Veränderungen der aktuellen Corona-Impfverordnung des Bundes zum Jahresende. Zwar soll die Verordnung übergangsweise verlängert werden, die hälftige Finanzierung der Impfangebote des Öffentlichen Gesundheitsdiensts (ÖGD) entfällt allerdings. „Deshalb überführen wir in Hessen in bewährter enger Abstimmung die Corona-Impfungen in die Regelstruktur der Ärzteschaft. Dass die Ärzt*innen in Hessen die zuletzt bestehende Nachfrage bewältigen können, haben sie in der Vergangenheit bereits eindrucksvoll gezeigt“, sagte **Gesundheitsminister Kai Klose**.

„Wie leistungsfähig die ambulante Versorgung beim Impfen ist, haben die hessischen Arztpraxen vor etwa einem Jahr noch einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als es in der Spitze mehr als 600.000 Impfungen gegen das Coronavirus pro Woche gab, von denen knapp 70 Prozent in den Praxen verabreicht wurden. Sie sind also durchaus auch jetzt in der Lage, die im Moment nachgefragten Impfungen allein und ohne andere Strukturen zu schultern“, sagte der **stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, Dr. Eckhard Starke**. Zuletzt war die Nachfrage leicht rückläufig. In der Kalenderwoche (KW) 49 wurde in Hessen 23.900 Mal gegen das

HMSI Pressereferat Sonnenbergerstraße 2/2a 65187 Wiesbaden
Verantwortlich: Alice Engel, **Telefon** (0611) 3219 - 34 08, **Telefax** (0611) 32719 46 **E-Mail:** presse@hsm.hessen.de



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Kassenärztliche
Vereinigung
Hessen



HESSISCHER
STÄDTETAG



Hessischer
Landkreistag



VDBW

Verband Deutscher
Betriebs- und Werkstättenärzte e.V.
Fachverband
Deutscher Arbeitsmediziner



Coronavirus geimpft, in der vergangenen KW 50 19.491 Mal. Jeweils vier Fünftel der Impfungen erfolgten in Arztpraxen.

Gesundheitsminister Klose warf auch einen Blick zurück auf die Impfkampagne – eine herausfordernde Zeit, die von stetigem Wandel und regelmäßigen Neuanpassungen geprägt gewesen sei: „Dem sind wir alle mit größtmöglicher Flexibilität begegnet. Dadurch ist es uns gelungen, den Bürger*innen ein vorbildliches und flächendeckendes Impfangebot zu ermöglichen. Ihr gemeinschaftliches motiviertes Handeln war und ist der wichtigste Baustein für das Gelingen der hessischen Impfkampagne“, sagte der Gesundheitsminister mit Blick auf die Partner*innen der von ihm ins Leben gerufenen Impfallianz Hessen.

Dem schloss sich der **Präsident des Hessischen Städtetags, Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld**, an: „Die hessischen Städte haben in der Zeit seit 2020 erheblich dazu beigetragen, das Coronavirus zu bekämpfen. Wesentlich war, dass sie in großer Zahl die Bürgerschaft geimpft und die niedergelassene Ärzteschaft entlastet haben. Jetzt ist zum Ende des Jahres 2022 die Zeit gekommen, ausstehende Impfungen weitestgehend im Regelbetrieb vorzusehen.“ Der **Präsident des Hessischen Landkreistags, Landrat Wolfgang Schuster (Lahn-Dill-Kreis)**, ergänzte: „Auch die 21 hessischen Landkreise haben bei der Bewältigung der Pandemie Enormes geleistet: Insbesondere mit der Einrichtung und dem Betrieb der Impfzentren und dem Einsatz mobiler Impfteams haben sie – jeweils angepasst an die örtlichen Gegebenheiten und Erfordernisse – erheblich zur Eindämmung des Virus beigetragen. Wegen der geänderten Situation ist es nunmehr aber sinnvoll, die Impfungen durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst auf besondere Bedarfe zu beschränken.“ Der **Präsident des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, Matthias Baaß (Bürgermeister von Viernheim)**, betonte die Schnelligkeit, mit der es größeren wie kleineren Städten und Gemeinden auf dem Höhepunkt der Impfkampagne 2021 gelungen sei, mit Gesundheitsämtern und Ärzteschaft schnell viele zusätzliche Impfangebote in der Fläche zu schaffen: „An diese positive Zusammenarbeit lässt sich auch in Zukunft anknüpfen.“

Gesundheitsminister Klose erneuerte abschließend seinen Impf-Appell: „Die Menschen, die von der aktuellen STIKO-Empfehlung erfasst sind und noch keine zweite Auffrischimpfung erhalten haben, rufe ich erneut eindringlich dazu auf, sich mit ihrer Arztpraxis in Verbindung zu setzen und sich beraten zu lassen. Außerdem ist jetzt die richtige Zeit, um sich auch gegen Influenza immunisieren zu lassen. Sogar beide Impfungen gleichzeitig zu erhalten, ist möglich. Also schützen Sie sich und lassen Sie sich impfen!“

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:

